



Lektion 5

Wie du äußere Krankheitsursachen vermeidest

Die Entstehung einer Krankheit beim Tier lässt sich viel einfacher vermeiden, als eine bereits bestehende Erkrankungen sich heilen lässt. Dafür ist es wichtig, zu erkennen, was eigentlich die häufigsten Ursachen von Krankheiten sind, damit man diese künftig vermeiden kann.

Vielleicht fallen dir an dieser Stelle vor allem Viren und Bakterien als Krankheitsursachen ein, da wir ständig zu hören bekommen, wie gefährlich diese sind. Doch welche Rolle spielen sie wirklich bei der Entstehung von Erkrankungen? Heute werden vor allem chemische Krankheitsverursacher billigend in Kauf genommen, aus der großen Angst heraus vor anderen Erkrankungen, die vermeintlich noch schlimmer sind als „die paar Nebenwirkungen“.

Damit unser Tier gesund bleiben kann, dürfen vor allem seine Organe nicht mit Giftstoffen und Toxinen belastet werden. Die Ursachen von Erkrankungen vermeidest du langfristig am ehesten durch gezieltes „Nichts-Tun“ sowie Einsatz von Naturmedizin an der richtigen Stelle.

1. Inhalt dieser Lektion

Worüber wir in dieser Lektion sprechen:

- Welche Erkrankungen haben unsere Haustiere?
- Was sind die wichtigsten äußeren Krankheitsursachen
- laut Schulmedizin?
- laut Naturheilkunde?
- Wie es zu dem unterschiedlichen Ansatz gekommen ist.
- Was du tun kannst, um die Ursachen zu vermeiden



2. Welche Erkrankungen haben unsere Haustiere?

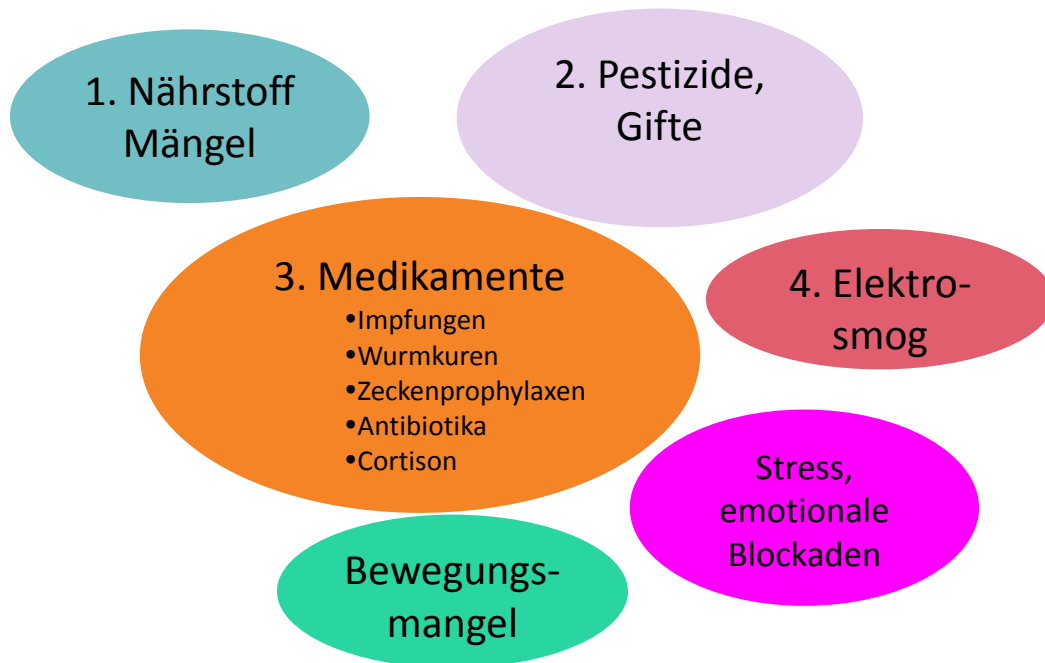
Worunter Hund und Katze heute häufig leiden:

- Übergewicht/ Adipositas
- Hauterkrankungen
- Allergien, Unverträglichkeiten
- Verdauungsstörungen
- Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes, SDU)
- Herzerkrankungen
- Rheumatische Erkrankungen (Arthritiden)
- Tumorerkrankungen
- Andere Erkrankungen

3. Die "Schuldigen" aus Sicht der klassischen Medizin und die Symptombekämpfung

1. Bakterien	Bakterien lassen sich labortechnisch nachweisen, sind höchstwahrscheinlich immer an Entzündungsprozessen beteiligt. Dagegen gibt es Antibiotika, Glucocorticoide, Antiphlogistika
2. Viren	Viren - Antikörper nachweisbar im Blut. Dagegen gibt es Impfungen, Virostatika
3. Pilze	Pilze sind oft an komplexen Krankheitsbildern beteiligt. Nachweisbar über Haut, Kot im Labor Dagegen gibt es Fungizide, Antimykotika, Impfungen
4. Parasiten	Jedes Tier hat Parasiten. Nachweisbar im Labor. Parasiten kehren immer wieder, lassen sich kurzfristig schnell bekämpfen. Dagegen gibt es Antiparasitika, Endektozide
5. Gene/ Zucht	„Gegen die Gene kann man nichts tun“. Keine weitere Ursachenforschung erforderlich... Dagegen gibt es OPs
6. Krebs	Tumore lassen sich schulmedizinisch oft feststellen. Keine weitere Ursachenforschung erforderlich oder notwendig. Dagegen gibt es Operationen, Chemo, Bestrahlung
7. Idiopathisch	„Ursache der Symptome unbekannt“ Idiopathische Erkrankungen sind aus schulmedizinischer Sicht ohne fassbare Ursache. Dagegen eingesetzt werden alle Mittel, je nach Symptom, oder einfach auf Verdacht

4. Krankheitsursachen laut Naturheilkunde & Ganzheitsmedizin



5. Woher kommen die unterschiedlichen Ansätze?

Es gibt mindestens 4 zentrale unterschiedliche Grundannahmen...

Schulmedizin	Naturheilkunde
<ul style="list-style-type: none"> • Krankheit kommt von außen (Erreger), entsteht genetisch oder „einfach so“ (Pech) • Symptome sind Krankheiten • Erreger und Symptome müssen bekämpft werden • Gesundheit ist Symptomfreiheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Krankheit entsteht innerlich (Disbalancen) • Symptome sind nicht die Krankheit selbst • Nicht Symptome, sondern Ursachen müssen korrigiert und das Immunsystem gestärkt werden. • Gesundheit ist Harmonie von Körper und Geist

6. Historische Hintergründe der zwei unterschiedlichen Glaubensrichtungen zur Gesundheitslehre

Schulmediziner

- Akademiker
- große finanzierte Forschung, wissenschaftliche Methodik
- Apparate, Instrumente
- Chemielabore
- Gewinnmaximierung/ Beziehung zur Wirtschaft
- politische Verstrickungen

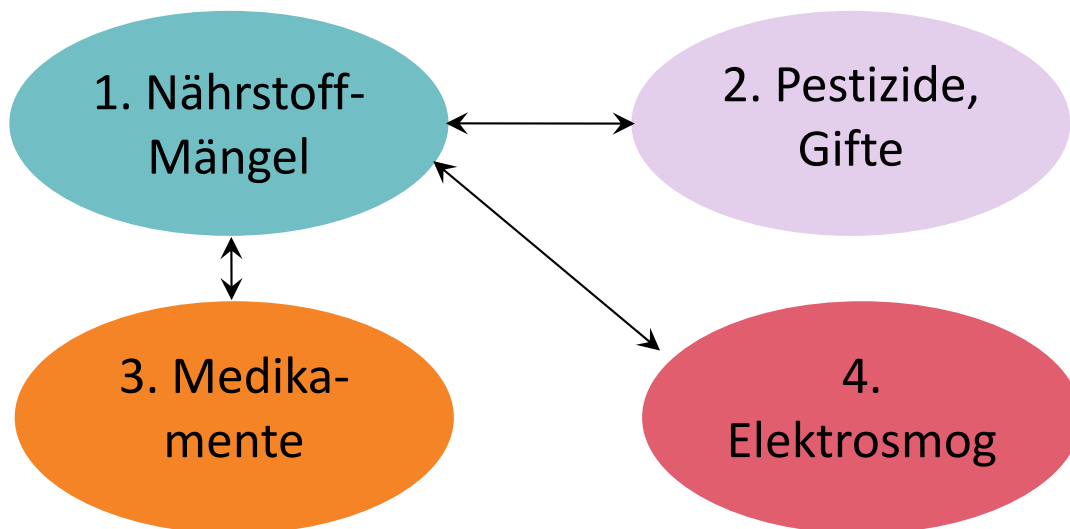


Naturheilkundler

- Volkskundler, Naturliebhaber, ehemalige Betroffene, Energetiker
- Historie, Erfahrungswissen, alte Schriften, Klosterwissen und Philosophische Ansätze
- Sensorische Diagnostik, Erfahrungswissen
- Versuchsküchen, vor Ort Behandlung, naturheilkundl. Praxis
- Heilerfolge wichtiger als Gewinn, kaum Wirtschaftlichen Verflechtungen
- keine politische Lobby



7. Äußere Krankheitsursachen - Die größten Gesundheitsrisiken aus Sicht der Ganzheitsmedizin



8. Wie kommt es zu Nährstoffmängeln?

- ★ **Fertigfutter:** Industrielle Fertigungsprozesse mindern den Vitalstoffgehalt der (meist minderwertigen) Futtermittel
- ★ **Minderwertige Nahrungsmittel** (Fleisch aus Massentierhaltung) mit veränderten Nährstoffgehalten
- ★ **Künstlich gehärtete Fette (Transfette)**
- ★ **Künstliche Vitalstoffe** und Zusätze im Industriefutter können nur schwer oder gar nicht verstoffwechselt werden (oder schaden).
- ★ Ein **vorgeschädigter Verdauungsapparat** kann selbst das beste Futter nicht richtig verwerten.



➔ Nährstoffmängel vermeiden

- Hochwertige, natürliche Futtermittel anbieten
- Natürliche Futterergänzungen
- auf künstliche Zusätze verzichten
- Darmflora und Stoffwechsel nicht mit Medikamenten belasten
- Nährstoffübersorgung ist ebenfalls gefährlich!!

9. Wie kommt mein Tier an Pestizide/ Gifte?

In der Umwelt:

- ★ Pestizide in der Landwirtschaft (Glyphosat im Feld, an Wegen, im Garten)
- ★ Rattengift, Schneckengift, Akarizide, Ameisengift
- ★ Keime und Medikamentenrückstände im Trinkwasser (Hormone, Toxine, Bakterien)

Im Haus:

- ★ Putzmittel, Teppichspray, Fleckenspray für Textilien, Raumspray
- ★ Giftstoffe aus Möbeln (Lösungsmittel, Lacke, Pestizide)
- ★ Giftige Baustoffe (Laminat, Verkleidungen, Dämmstoffe)
- ★ Pflegemittel (Shampoos, Waschmittel etc.)
- ★ Im Futter durch Fertigung und Lagerung (Keime im Gammelfleisch, Toxine durch Fertigung, Konservierungsmittel, Aromen)

➔ Pestizide vermeiden:

- Im eigenen Interesse für ein giftfreies Wohnen sorgen!
- ökologische Materialien oder Gebrauchtmöbel bevorzugen
- ökologische Putzmittel und Pflegemittel verwenden
- Sich einen Wohnort aussuchen, der nicht direkt am Feldrand ist
- ökologisches Futter anbieten
- Spritzsaison beachten
- Dauerhaft entgiften



10. Medikamente 1- die gängigen Prophylaxen und ihr Nutzen

Prophylaxen

⇒ Impfungen

- ★ Jährliche Impfung ist überholt
- ★ bringen Fremdeiweiß in den Körper (Allergierisiko)

Tierzeichen © Pia Mayen – <http://tierzeichen.com> - nicht ohne Genehmigung verbreiten.

★ Nutzen ist nicht bewiesen (Tiere erkranken trotzdem)

★ Enthalten Zusätze wie Thiomersal, Aluminium, Antibiotika, Supressoren

⇒ **chemische Wurmkuren**

★ hochgradig toxisch, für Menschen nicht zugelassen, zerstören Darmflora, viele Resistenzen, giftig für Umwelt, belastet Darm, Nieren, Leber, NS

⇒ **Zeckenmittel / Spotons**

★ hochgradig toxisch, für Menschen nicht zugelassen, Nervengift, , viele Resistenzen, giftig für Umwelt, belastet Darm, Nieren, Leber, NS



➔ **Prophylaxen vermeiden**

- Impftermine ignorieren, Grundimmunisierung reicht aus, es gibt keine Impfpflicht für Tiere!“
- Tollwut ist nur für Auslandsreisen mit Tier erforderlich! (auf Verwendung eines 3-Jahresimpfstoffs bestehen (Nobivac, Versican, Versifel)
- Nein sagen lernen/ Tierarzt zur Not wechseln
- Wurmkuren vermeiden
- Zeckenmittel komplett vermeiden
- Natürliche Methoden nutzen
- Immunsystem schützen und stärken

11. Medikamente 2 – Die Standardtherapien

Die gängigen Medikamente zur Behandlung von allem...

⇒ **Antibiotika**

★ Entwicklung von Resistenzen, Zerstörung der Darmflora und Immunsystem

⇒ **Antiphlogistika** (Entzündungshemmer)

★ zerstören den Darm, wirken auf NS, beeinträchtigen Leber, Niere, belasten das Herz



⇒ **Antimykotika** (Pilzmittel)

★ können eine Pilzinfektion nur unterdrücken, beheben nicht die Ursache

⇒ **Glucocorticoide** (Cortison)

★ Greift Drüsen an, Risiko von Diabetes, Nebennierenschwäche, Immunschwäche

➔ **Standardtherapien vermeiden**

- Bei einfachen Erkrankungen Hausmittel und Naturheilkunde
- Guten Tierheilpraktiker suchen
- Nur im Notfall zum Tierarzt
- Im Notfall Medikamenten-Cocktails vermeiden (Schmerzmittel, Entzündungshemmer meiden)
- Natürliche Methoden für Prophylaxen nutzen
- Immunsystem schützen und stärken
- Checkup des gesunden Tiers ist i.d.R. überflüssig

12. Elektrosmog – die Strahlungsbereiche

★ Elektrische Wechselfelder (Niederfrequenz)
z.B: Stromleitungen in Wänden, Computermonitore ...

★ Magnetische Wechselfelder (Niederfrequenz)
Transformatoren in Lampen, Geräten etc.

★ Elektromagnetische Wellen (Hochfrequenz)
Funktelefone, Handy, Bluetooth, WLAN

★ Magnetische Gleichfelder

Unser Planet besitzt ein natürliches Erdmagnetfeld. Es kann durch Eisenarmierungen in Böden und Wänden, Rohren oder Heizkörpern verzerrt werden.

Weitere Faktoren, die das Erdmagnetfeld verzerren: magnetisierte Bestandteile in Federkernmatratzen, Bettgestellen oder Lautsprechern.



➔ **Elektrosmog vermeiden**

- Netzfreeschaltung, größerer Abstand zum Schlafplatz
- Transformatoren ausschalten wenn möglich (spart auch Strom)

- WLAN Abschalten (wenigstens Nachts) , Handy auf Flugmodus, Sendeleistung des Wlan möglichst gering einstellen, Funktelefone auf E-Modus.
- Natürliche Bauweise und Einrichtung

13. Wichtig: Risiken einschränken

Das Fass der Gesundheits-Belastungen sollte nicht überlaufen!

